GESAMTSCHULE KAISERPLATZ
KREFELD

Konzept Distanzunterricht

Veränderungen nach den Sommerferien seitens des Schulministeriums

Während der Schulschließung vor den Sommerferien sind die SchülerInnen mit Aufgaben zu Hause versorgt worden. Das Homeschooling oder auch Lernen auf Distanz sollte dazu dienen, Lerninhalte zu vertiefen und zu wiederholen. Die Arbeitsergebnisse konnten freiwillig bei den Lehrkräften eingereicht werden und durften bei der Leistungsbewertung nur positiv berücksichtigt werden.

Nach den Sommerferien ist der Unterricht zu Hause dem Unterricht in der Schule gleichgestellt worden. In der befristeten Ergänzung von §52 Schulgesetz wird festgelegt, dass der Distanzunterricht und der Präsenzunterricht gleichwertige Unterrichtsformen sind. Damit sind die SchülerInnen gleichermaßen zur Teilnahme am Unterricht in der Schule wie auch zu Hause verpflichtet. Das schließt ein, dass sie an allen Prüfungen wie Klassenarbeiten teilnehmen müssen, die unter Beachtung der Hygienevorschriften während des Präsenzunterrichts in der Schule stattfinden. Die Prüfung kann auch auf den Inhalten des Distanzunterrichts aufbauen.

Alle im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden bei der Beurteilung der sonstigen Mitarbeit berücksichtigt und sind mit denen im Präsenzunterricht gleichwertig. Die Arbeitsergebnisse können analog in Form von beispielsweise Heften, Arbeitsblättern, Lerntagebüchern, Referaten oder Plakaten in der Schule abgegeben oder digital per Mail oder im Rahmen von Videokonferenzen eingereicht werden. Mündliche Arbeitsergebnisse können analog per Telefon oder bei Videokonferenzen präsentiert werden.

Schlussfolgerungen für die Gesamtschule Kaiserplatz

Während der Schulschließung haben die SchülerInnen Aufgaben in allen Fächern erhalten, die sie in eigens dafür eingerichteten Klassenordnern auf der Lernplattform „moodle“ einsehen konnten. Die Struktur der Klassenordner und der Aufgaben sind im Laufe der Zeit optimiert worden, um die Übersichtlichkeit und Verfügbarkeit zu

erleichtern. Die folgenden Grundsätze haben sich aus der Erfahrung heraus ergeben und gelten auch für künftige Aufgaben:

- Die Klassenordner werden übersichtlich nach Fächern geordnet aufgebaut.
- Die Dateien mit den Aufgaben werden gleichförmig benannt:
  Fach – Klasse/ Kurs – Lehrer/in – Datum
- Die Aufgaben werden vorzugsweise in Form eines Wochenplans gestellt. Auf jeden Fall wird eine verbindliche Abgabefrist angegeben.
- Telefonate und Videokonferenzen werden zu bestimmten Terminen vereinbart, die einzuhalten sind.

Eine Rückmeldung der Lehrkraft erfolgt regelmäßig, allerdings nicht in Form einer vollumfänglichen Korrektur. Vielmehr werden die SchülerInnen punktuell auf Fördermöglichkeiten hingewiesen oder durch (Teil)lösungen oder Lernhilfen zu einer eigenständigen Überarbeitung befähigt. Alle Lehrkräfte verfügen über eine Dienstmailadresse, sodass sie jederzeit erreichbar sind: Kürzel (drei Buchstaben)@gekai.de (vgl. Homepage).

Die Handreichung des Schulministeriums zum Distanzunterricht empfiehlt ausdrücklich analoge und digitale Aufgaben und Arbeitsergebnisse. Somit können auch Aufgaben zum Abholen oder per Telefon weitergegeben werden. Dadurch wird dem Umstand Rechnung getragen, dass nicht alle SchülerInnen über die technischen Geräte verfügen, online unterrichtet zu werden. Zurzeit wird in allen Klassen der Sekundarstufe I eine Abfrage unter den Eltern durchgeführt, welche Voraussetzungen die SchülerInnen zu Hause vorfinden, um Distanzunterricht überhaupt erfolgreich bewältigen zu können. Damit können insbesondere die Klassenleitungen individuell einschätzen, welche Kommunikationswege möglich sind und welche Unterstützung notwendig wäre. Im Sinne der Chancengleichheit soll unbedingt der persönlichen Verfügbarkeit von technischen Hilfsmitteln sowie der häuslichen Arbeitsbedingungen Rechnung getragen werden.

Neben der Einschätzung der Ausgangslage bei den SchülerInnen wird auch die der Schule vorgenommen und verbessert. SchülerInnen werden erneut und verstärkt auf den Zugang zur Lernplattform „moodle“ mit einem eigenen Passwort hingewiesen und zur Einrichtung einer Email-Adresse angehalten. Außerdem wird die Schule einen eigenen Server für Videokonferenzen einrichten, um diese umfänglich, störungsfrei und datenschutzrechtlich unbedenklich durchführen zu können.

Jan von der Heydt (Didaktischer Leiter)